

Понедѣльникъ. 20. Августа 1862.

**№ 95.**

Montag, den 20. August 1862.

Частныя объявленія для неофициальной части принимаются по шести коп. с. за печатную строку въ г. Ригѣ въ редакціи Губ. Вѣдомостей, а въ Вenden, Wolmar, Berro, Fellin и Аренсбургъ въ Магистратск. Канцеляріяхъ.

Privat-Annoncen für den nichtofficiellen Theil zu 6 Kop. у. S. für die gekrockene Druckzeile werden entgegengenommen: in Riga in der Redaction der Gov.-Zeitung und in Wenden, Wolmar, Berro, Fellin u. Arensburg in den resp. Canzelleien der Magistrate.

## **Ueber Warmwasserheizung.**

(Von C. Heckmann.)

(Schluß.)

Es liegt nicht in der Absicht, an diesem Orte eine genauere Anleitung zur Ermittlung der Dimensionen des Kessels, der Heizfläche, der Dusen, des Expansionsgefäßes, der Röhren u. zu geben, oder die zweckmäßigste Anordnung für verschiedene mögliche Fälle auseinander zu setzen. Es lassen sich — wenn man die Anlage der Warmwasserheizung in einem neu zu erbauenden Hause beabsichtigte — beim Entwurf wie bei der Ausführung derselben viele Einrichtungen treffen, welche die Anlage einer solchen Heizung wesentlich vereinfachen und die Kosten nicht unerheblich vermindern; aber auch in vorhandenen älteren Gebäuden ist die Herstellung, wenn auch mit etwas erhöhten Kosten, doch ohne Ausnahme möglich.

Zur Aufstellung des Heizkessels ist in einem solchen Falle jeder hinreichend große Kellerraum zu benutzen, der mit einem Rohr von 10 à 10, resp. 15 Zoll preuß. Weite, oder mit mindestens zwei am untern Ende zusammengezogenen russischen Röhren in Verbindung gesetzt werden kann. Der Kellerraum muß überwölbt, nicht zu fern vom Brennmaterialien-Raum gelegen und geräumig genug sein, um nach Ausführung der Kesselmauerung eine bequeme Beschickung des Kessels zu gestatten, auch muß ein Fenster oder eine nach außen führende Thür dieses Raumes vorkommenden Falls das Aus- und Einbringen des Kessels ermöglichen. — Das Wasser wird aus dem Kessel entweder durch ein Rohr abgelassen oder vermittelt einer Pumpe entfernt.

Das Warmwasser-Steigrohr führt man vom Kessel aus an einer passenden Stelle, am Besten auf dem Flur oder Corridor, zum Expansionsgefäß auf dem Dachboden und von diesem ohne Schwierigkeit die leicht geneigten Vertheilungsröhre bis senkrecht über die verschiedenen Dusen, die man in den einzelnen Etagen möglichst unter einander aufstellt. Am besten finden dieselben Platz in den Ecken der Scheide- und Giebelmauern mit den Frontmauern, weil man alsdann die gewöhnlich in der gegenüber gelegenen Zimmerecke vorhandenen russischen Röhre zur Ventilation benutzen kann. Letztere ist für die Wasserheizung weit weniger entbehrlich als bei der Heizung mit gewöhnlichen Dusen, weil diese selbst schon die Ventilation bewirken.

Gestattet die innere Einrichtung der Zimmer die Stellung der Dusen an den Frontmauern nicht, so müssen dieselben an die Mittel- oder Corridormauern gestellt werden, und man erlangt dabei den Vortheil, die Zu- und

Rückflußrohre (die man andernfalls in den Zimmerecken hinter den Dusen herabführt und mit durchbrochener Zinkguß- oder Holzverkleidung bedeckt) außerhalb der Zimmer in die Corridore legen und auf diese Weise letztere mitheizen zu können. — Auf der Kellersohle liegen die Rückflußrohre in gemauerten Kanälen.

Überall wo die Rohre nicht wärmen sollen, also auf dem Dachboden und im Keller, umwickelt man dieselben mit schlechten Wärmeleitern (Stroh, Asche, Filz) und schützt, wo es nöthig ist, diese Umwicklung mit einer Holzverkleidung.

Als Beispiel für Anlagekosten und Brennmaterialverbrauch wird das freistehende Haus des Fabrikbesizers A. Heckmann in Berlin angeführt, in welchem eine solche Warmwasserheizung sich befindet. Der Heizkessel hat eine Länge von 8 Fuß und einen Durchmesser von 3 1/2 Fuß und es werden im ganzen Gebäude 14 Wasseröfen geheizt, welche 13 Zimmer mit einem Raume von 42381 Kub. Fuß erwärmen. Die Anlagekosten betragen 3000 Thlr., also per Ofen circa 214 Thlr. An Brennmaterial wurde verbraucht:

im Winter 1859/60 auf 182 Tage, 14 Dusen 58 Thlr.

„ „ 1860/61 „ 209 „ 14 „ 68 „

Also per Tag und per Ofen circa 8 1/3 Pfennig.

Wenn einerseits zugegeben werden muß, daß die Anlagekosten der Warmwasserheizung für Wohnhäuser bei gleicher Eleganz der Einrichtung auf das Doppelte bis Drittehalbfache der Anlagekosten für gewöhnliche Ofenheizung (mit Sapence-Ofen) steigen können, so ist andererseits die Ersparniß an Brennmaterial bei der Warmwasserheizung so beträchtlich, daß, wenn man für beide Arten der Heizung die Zinsen des Anlagekapitals und die jährlichen Heizungskosten (per Kachelofen in Berlin durchschnittlich 2 1/2 Sgr. per Tag) zusammenberechnet, das Resultat sich ziemlich gleichstellt.

Gegenüber der sich ergebenden Gleichheit der Gesamtkosten für beide Heizungsarten sind die mit der Warmwasserheizung verbundenen Vortheile sehr erheblich. Als solche sind anzuführen:

1) Beseitigung der Feuergefähr. Die Heizung findet nur an einem Orte des Gebäudes statt und dieser kann durch Ueberwölbung, selbst durch Anlage der Kesselheizung außerhalb des erwärmten Gebäudes, fast absolut feuersicher gemacht werden. Durch die directe Verbindung des Heizkessels mit dem oben offenen Expansionsgefäß

mittelt des Warmwassersteigrohrs ist auch die Gefahr einer Explosion durch Dampfenwicklung als beseitigt zu erachten.

2) Bequeme Bedienung und leichte Beaufsichtigung der Feuerung, die nicht in den einzelnen Zimmern, sondern im Kellerraum stattfindet und durch einen Heizer in den Frühstunden besorgt wird.

3) Vermeidung der durch Rauch und Staub entstehenden Unannehmlichkeiten und Beseitigung der durch

zu frühen Verschluss der Ofenklappen entstehenden Gefahren.

4) Reinheit und Zuträglichkeit der Luft in den Zimmern.

5) Bequeme und reinliche Ausführung von etwa nöthigen Reparaturen an den Defen.

6) Längere Dauer der ganzen Einrichtung und höherer Werth des unbrauchbar gewordenen alten Materials.

§ (Zusatz. Gewerbeztg.)

## Der Werth und die Nützlichkeit der Weidenpflanzen

ist noch lange nicht genug gewürdigt. Die Wichtigkeit der Weiden an Flußufern, sowie die Verwendung derselben zu feinen Flechtarbeiten ist eine zu allgemein bekannte, als daß es nöthig wäre, uns hier darüber weiter zu verbreiten. Wir wollen vielmehr auf jene wichtigen Seiten des Gegenstandes aufmerksam machen, welche bisher noch wenig, theilweise auch gar nicht, beachtet wurden. — Es giebt vornehmlich drei Weidenarten, welche die sog. Samenwolle, die lang und sehr fein ist, und mit einem Drittel oder Viertel Baumwolle (auch Schafwolle) vermischt, zu Strümpfen, Hüten, als Watte zum Uebernähen in Matratzen, besonders aber für Kleider verarbeitet und verbraucht werden kann, liefern. Diese drei Sorten sind: die Lorbeerweide, die Buchweide und die Korbweide. Vielsach weiß man nicht, daß diese Wolle, welche unter dem Namen Weidenwolle, schlesischer, märkischer, sächsischer, und thüringerischer Baumwolle im Handel vorkommt, nicht das Produkt des Auslandes ist, sondern im Inlande selbst erzeugt wurde. Am reinsten und leichtesten kann sich Je-

dermann diese Wolle dadurch verschaffen, daß man genau Acht hat, wenn die Spitzen der Samenkapseln anfangen gelblicht zu werden und sich zu öffnen beginnen. Man läßt die Kapseln abnehmen und sammeln, und legt sie an einen zugfreien, von der Sonne oder dem Ofen erwärmten Ort auf Tücher. Binnen zwei Tagen ist der größte Theil der Wolle mit dem Samen heraus entwickelt, indem er handhoch ansteht. Die Wolle wird nun abgenommen, und in einem Sacke an einem trockenen und warmen Orte aufgehängt. Nach Verfluß von abermals zwei Tagen ist alle noch in den Kapseln befindliche Wolle herausgetrieben und braucht nur, nachdem die leeren Kapseln wegwerfen sind, entgegen genommen zu werden. Ohne mit Baumwolle gemischt zu sein, läßt sich die Weidenwolle nur schwer spinnen. Man krepelt daher Faden von Baumwolle und legt zwischen zwei derselben allezeit eine Menge Weidenwolle und krepelt sie dann zusammenwickelt mit einander.

(Frauend. Blätter.)

Gebilligt von der Censur. Riga den 20. August 1862.

## Bekanntmachungen.

In Anlaß wiederholter Anfragen über die **Eröffnung der polytechnischen Schule zu Riga** wird vom Verwaltungsrathe dieser Schule hierdurch bekannt gemacht, daß die Eröffnung, sowohl des allgemeinen **Vorbereitungs-Curses**, als auch des **Winter-Curses für Handelslehrlinge**, am **1. October d. J.** stattfinden soll und Anmeldungen zu beiden Curjen vom **20. August d. J.** ab im provisorischen Schul-Local — Haus Kaul, an der Sumorow-

und Elisabethstraße, Eingang von Iekterer Straße — von 8—10 Uhr Vormittags und 3 bis 4 Uhr Nachmittags entgegengenommen, auch alle sonst etwa in Bezug auf die Schule gewünschten Auskünfte daselbst, und zwar vorläufig von Herrn Professor Clement, vom 10. Sept. d. J. ab, aber vom Director der Schule, Dr. Rauch ertheilt werden werden.

Der Verwaltungsrath der polytechn. Schule zu Riga.

## Angenommene Fremde.

Den 20. August 1862.

Stadt London. H. Guttsbesitzer v. Rosindsky von Wilna, von Sinowitsch nebst Gemahlin von Dubbeln, Klanowsky von Witebsk; Fr. dimitt. Generalmajor von Tesche von Mitau; H. Kaufleute Kofuschkina von St. Petersburg, Buske nebst Gemahlin und Behrendt von Königsberg; Fräulein Richter von Moskau.

St. Petersburger Hotel. Fr. Landrath von Lilienfeldt aus dem Auslande; Fr. Kaufmann Erdmann von Mitau; Fr. Eisenbahn-Beamter Samrimowicz von Dünaburg; Frau von Samson und Frau Generalin von Freymann aus Livland.

Hotel du Nord. Fr. Guttsbesitzer J. Bohdanowich nebst Familie von Reval; Fr. Fähnrich von Wende von St. Petersburg; Fr. Baron Vietinghoff aus Livland; Fr. Graf Sivers und Fr. Guttsbesitzer Baron Miatleff von St. Petersburg; Fr. Aird nebst Gemahlin aus Livland.

Golden Adler. Fr. Apotheker Zwibelberg und Fr. Handlungs-Commis Postroem von Jellin.

Frankfurt a. M. Fr. Obrist Agamonow und Fr. Conditor Buhn von Dünaburg.

# Landwirthschaftlicher Anzeiger.

Einmaliger Abdruck der gespaltenen Zeile kostet 3 Kop., zweimaliger 4 R., dreimaliger 5 R. S. u. i. w. Annoncen für Rio- und Ausland für den jedesmaligen Abdruck der gespaltenen Zeile 8 Kop. S. Durchgehende Zeilen kosten das Doppelte. Zahlung 1 oder 2-mal jährlich für alle Entsprechungen, auf Wunsch mit der Prænumeratation für die Gouvernements-Zeitung.

Erscheint nach Erforderniß ein-, zwei- auch dreimal wöchentlich.

Inserate werden angenommen in der Redaction der Gouvernements-Zeitung und in der Gouvernements-Typographie; Auswärtige haben ihre Annoncen an die Redaction zu senden.

N. 94.

Riga, Freitag, den 20. August

1862.

## Angebote.

## Ausstellung und Verkauf.

Haus Haak, St. Petersburger Vorstadt, Elisabethstraße Nr. 403  
von



### landwirthschaftlichen u. a. Gegenständen

aus den besten Fabriken Englands, bestehend in:

Locomobilen,  
Dreschmaschinen mit Dampf- als auch mit Göpelwerk,  
Gras- und Kornmähdmaschinen,  
Häckselmaschinen,  
Heu-Maschinen,  
Heu-Wender,  
Schollenbrecher,  
Walzen,  
transportable Pumpen,  
Putzmaschinen,  
Säge- und Bohrmaschinen,  
Pferdeharken,  
Wasser-Filtrirmaschinen,  
Kuchenbrecher,  
Waschmaschinen,  
Schraubstöcke,  
Ambose,  
Verschiedene Pflüge und Eggen,  
Kornmühlen,  
Schaufeln und Spaten,  
Schweine-Tröge,  
ächten Peruanischen Guano, als auch  
glasirten u. unglasirten Thonröhren zu Wasserleitungen u. Drainirungen;  
ein transportabler Gas-Apparat für 15 bis 20 Flammen ist ebenfalls zum Verkauf ausgestellt.

Nähere Auskunft ertheilen

**Helmsing & Grimm.**

 Bestellungen auf 

# Maschinen und Acker-Geräthe

aus der renommirten Fabrik von

**Ransomes & Sims. Ipswich (England),**

als: auf Dampfmaschinen, Dampf- u. Göpel-Dreschmaschinen, Putzmühlen, Kreissägen, Häckselmaschinen, Schleppharken, Eggen, Pflüge etc.,

nehme ich zu Fabrikpreisen entgegen und habe ein **Muster-Sortiment zur Ansicht.** — Monteure werden gestellt, Pläne und Kostenanschläge geliefert und die Besorgung der Reparaturen übernommen.

**Einzelne Maschinen und Geräthe sind hier stets vorrätbig.**

**P. van Dyk,**

**Riga, gr. Schmiedestrasse, Haus Hartmeyer, neue Nr. 11. \***

---

## Nachfragen.

Ein unverheiratheter, gut empfohlener **Deconomie-Schreiber**, der auch in der Landwirthschaft behülflich sein kann, findet sofort eine Anstellung. Näheres bei

**Tiemer & Co.,**

Riga, gr. Sandstraße Nr. 32. 1

(3 mal für 30 Kop.)

Auf dem im Werroschen Kreise und Raugeschen Kirchspiele belegenen priv. Gute Bentenhof wird ein tüchtiger **Branntweinbrenner gesucht**, und kann derselbe von Mitte October ab beschäftigt werden. Darauf Reflectirende wenden sich an die Gutsverwaltung. 1

(3 Mal für 25 Kop.)

---

Anzeige für Liv- und Kurland.

## Superphosphat mit Leim,

aus Knochen, nach der Englischen Art zu  $7\frac{1}{2}$  Rbl. S. pr. Schiffsfund; dieser im Vergleich zum ausländischen Phosphat niedrig gestellte Preis ist mir möglich, weil die zur Fabrication nöthigen Knochen für's Ausland meistens aus Rußland bezogen werden und demnach Verladungskosten, Commission, Zollgebühr, Schiffs-Frachten u. bei der Ausfuhr und wiederum ähnliche bei der Einfuhr zu tragen haben. — Meine andern Düngersorten stehen in ähnlichem billigen Preis-Verhältniß. — Bestellungen werden entgegen genommen auf Thorensberg in der Mitauer Vorstadt Rigas bei

**G. E. Pönigkau.** 1

(3 mal für 3 Rbl. 84 Kop.)

---

Redacteur Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.



Издаются по Понедѣльникамъ, Средамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубля с., съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Ueberlieferung 3 R., mit Ueberlieferung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

**№ 95. Понедѣльникъ, 20. Августъ**

**Montag, 20 August 1862.**

**ЧАСТЬ ОФИЦИАЛЬНАЯ.**

**Officieller Theil.**

**ОТДѢЛЪ МѢСТНЫЙ.**

**Locale Abtheilung.**

**Anordnungen und Bekanntmachungen  
der Livländischen Gouvernements-  
Obrigkeit.**

Von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga wird desmittelst bekannt gemacht, daß an den öffentlichen Rechtstagen vor Johannis d. J. folgende Testamente, und zwar:

den 8. Juni 1862:

1) das testamentum reciprocum des weil. hiesigen Bürgers und Malermeisters Carl Wilhelm Trillisch und dessen Ehefrau Catharina Maria Trillisch geb. Mau;

2) die testamentarische Disposition der weil. Wittwe Anna Emilie Janny geb. Åsmus;

den 15. Juni 1862:

3) die testamentarische Disposition der verstorbenen Wittwe des weil. Zimmermanns Johann Friedrich Kallning, Namens Anna Kallning geb. Kröger;

den 22. Juni 1862:

4) die testamentarische Disposition des weil. Rigaschen Kaufmanns, erblichen Ehrenbürgers, dimittirten Rathsherrn und Königlich-Sardinischen Consuls Georg Friedrich Land;

5) das testamentum reciprocum des weil. Buchbindermeisters Gotthard Kreusch und dessen Ehefrau Maria Elisabeth Kreusch geb. Esche;

6) das testamentum reciprocum des Drechslergefallen Emil Joseph Braun und dessen weil. Ehefrau Caroline Constanze Braun geb. Budrewitz; publicirt worden sind.

Alle Diejenigen, welche gegen die vorbezeichneten Testamente eine rechtliche Einsprache zu haben vermeinen, haben sich dieselbe binnen Jahr und Tag a dato der Verlesung derselben bei dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga anzugeben. Nr. 5506.

Riga-Rathhaus, den 3. August 1862.

\* \* \*

Von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga wird desmittelst bekannt gemacht, daß an den öffentlichen Rechtstagen vor Johannis d. J. folgende Immobilien öffentlich aufgetragen worden sind, und zwar:

den 8. Juni 1862:

1) das von der Messchanta Anna Zwanowa Bylow besessene, in der Moskauer Vorstadt an der Neureussischen Straße nach der ältern Einteilung im 3. Quartier sub Pol.-Nr. 159, nach der neuern Einteilung aber im 2. Quartier der 2. Abtheilung sub Pol.-Nr. 138 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien —

der genannten Messchanta Anna Zwanowa Bylow;

2) das der Wittwe Louise Elisabeth Baedroos geb. Grün gehörig gewesene, auf Hagenshof sub. Pol.-Nr. 3 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Dampfbootführer Wilhelm Meyer;

3) das dem Arbeitsmann Zwan Zwanow Kowalew gehörig gewesene, im 4. Quartier der St. Petersburger Vorstadt hinter dem Kriegshospital auf Duntenhoffchem Weidenrunde sub. Pol.-Nr. 18 belegene Wohnhaus sammt Herberge, Obstgarten und allen übrigen Appertinentien — der Titulairrätthin Warwara Matwejeva Selivanow;

4) das zum Nachlaß der weil. Anna Catharina Pleßing geb. Zannau gehörig gewesene, im 2. Quartier des 1. Stadttheils an der kleinen Pferddegasse sub Pol.-Nr. 221 und Brandcassa-Nr. 715 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Weinküper Martin Gustav Pleßing;

5) das dem Herrn Heinrich Berens von Rautenfeld gehörig gewesene, im 3. Quartier der Moskauer Vorstadt zwischen der Düna und kleinen Badstubengasse sub Pol.-Nr. 81 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Kaufmann Alexander Wassiljew Scheluchin;

6) das dem Malermeister Johann Friedrich Siede gehörig gewesene, im 3. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der Sandgasse sub Pol.-Nr. 165 und Brandcassa-Nr. 328 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Herrn Stabscapitain Trofim Danilow Moschkin;

den 15. Juni 1862:

7) das dem Archangelschen Kaufmann erster Gilde Carl Brandt gehörig gewesene, im 1. Quartier des 1. Stadttheils an der Schloßgasse sub Pol.-Nr. 57 und Brandcassa-Nr. 770 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Kaiserlichen Rigaschen Bankcomptoir;

8) das dem erblichen Ehrenbürger Sergei Ignatjew Schutow gehörig gewesene, im 4. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an dem längs der rothen Düna nach Alexandershöhe führenden Wege sub Pol.-Nr. 8 und Brandcassa-Nr. 1069 belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und allen übrigen Appertinentien — dem Herrn Dr. med. Gregor Wilhelm Bruger;

9) das der Frau Collegien-Assessorin Elmire Walter geb. Goebel gehörig gewesene, in der Stadt an der kleinen Schloßgasse sub Pol.-Nr. 84 und Brandcassa-Nr. 932 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Herrn Hofgerichts-Advocaten Burckhard von Klot;

10) das zum Nachlaß der weil. Wittwe Julianne Marie Kuchczynski geb. Stecher gehörig gewesene, im Stadtpatrimonialgebiete am Jägerssee belegene Höfchen Baumhof sammt Bohn- und Wirtschaftsgebäuden, Gärten, Aekern, Heuschlägen, Torfmooren und allen übrigen Appertinentien — der Wittwe Theresie Kuchczynski geb. Wajen und deren Kindern Marie Antoinette, Heinrich Anton und Anna Ida Geschwistern Kuchczynski;

11) das der Wittwe Helene Dorothea Kersten geb. Kersten, sowie deren Töchtern Marie Emmeline verehelichten Tiedemann und Caroline Alide verehelichten Tiedemann Geschwistern Kersten gehörig gewesene, in der Stadt an der Jacobsgasse und am Wall sub Pol.-Nr. 113 und Brandcassa-Nr. 869 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der Marie Emmeline verehelichten Tiedemann und Caroline Alide verehelichten Tiedemann Geschwistern Kersten;

12) das zum Nachlaß des weil. Gensorgehilfen, Collegien-Assessor Carl Georg Berg gehörig gewesene, im 1. Quartier der Moskauer Vorstadt an der Rittergasse sub Pol.-Nr. 278 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Herrn Dr. med. Carl Ernst und der unverehelichten Anna Henriette Theophanie Geschwistern Berg;

13) das dem Herrn Königlich-Preussischen General-Consul und Ritter Christ. Heinrich Böhrmann gehörig gewesene, im 2. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der Ecke der Alexander- und Elisabethgasse sub Pol.-Nr. 311 und 312 belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und allen übrigen Appertinentien — der Frau General-Consulin Barbara Pawlowna von Böhrmann geb. von Kuprianow;

14) das dem Kaufmann Carl Ferdinand Hirsch gehörig gewesene, in der Moskauer Vorstadt an der großen Neureussischen Straße, nach der ältern Einteilung im 3. Quartier sub Pol.-Nr. 2, nach der neuern Einteilung aber im 2. Quartier der 1. Abtheilung sub Pol.-Nr. 63 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem hiesigen Erbräer Hirsch Edelfohn;

15) das dem Westschanin Abram Jendoskimow Andejew gehörig gewesene, im 2. Quartier der Moskauer Vorstadt an der Düna sub Pol.-Nr. 130 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem hiesigen Erbräer Hirsch Berlowitz;

16) das dem handeltreibenden Landmann Jahn Tauring gehörig gewesene, im 2. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der großen Schmiedegasse sub Pol.-Nr. 48 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Jahn Weber;

17) die dem Herrn Grafen Johann von Keyserling gehörig gewesene, unweit des Lagerplatzes auf Pinkenbofschem Grunde sub Land-Pol.-Nr. 103 belegene Besitzlichkeit Weiskuje sammt allen Bohn- und Nebengebäuden, Heuschlägen, Aekern, Gärten insbesondere mit dem unweit der Zenne belegenen Heuschlaglande und allen übrigen Appertinentien — dem Postbeamten Collegien-Secretair Carl Friedrich Wilhelm Auctner;

18) das von dem Herrn Collegien-Assessor und Ritter Wilhelm von Erasmus erbaute, in der Moskauer Vorstadt an der großen Reeper- und kleinen Jesuskirchengasse nach der ältern Einteilung im 1. Quartier sub Pol.-Nr. 143, nach der neuern Einteilung aber im 2. Quartier der 1. Abtheilung sub Pol.-Nr. 109 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien —

dem genannten Herrn Collegien-Assessor und Ritter Wilhelm von Erasmus;

19) das dem Maurergesellen Christoph Gottfried Rodum gehörig gewesene, im 3. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der Schmiede- und Suworowstraße sub Pol.-Nr. 271 belegene Immobil, bestehend aus einem steinernen und zwei hölzernen Wohngebäuden sammt Appertinentien — dem Kaufmann Johann Frey;

20) das dem Kaufmann Bernhard Kaull gehörig gewesene, im 3. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der Ecke der Kalk- und Brunnengasse sub Pol.-Nr. 117, 123 und 242 und Brandcassa-Nr. 256 und 320 belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und allen übrigen Appertinentien — der Frau Gräfin Luise Ledochowska geb. Gräfin Plater;

21) das dem ehemaligen Ueberseherwirths Gottfried Jacob Giche gehörig gewesene, auf Hagenschhof sub Pol.-Nr. 150 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Weber Jahn Lindemann;

22) das der Anna Helena und dem weil. Mathias Alexander Geschwistern Nicolai gehörig gewesene, in der Stadt an der Ecke der großen Jacobs- und der kleinen Lärmgasse sub Pol.-Nr. 145 und 146 und Brandcassa-Nr. 267 und 268 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der genannten Anna Helena Nicolai;

den 22. Juni 1862:

23) das der Wittve Maria Immertreu geb. Meyer gehörig gewesene, im 1. Quartier des 2. Moskautschen Vorstadtheils an der Säulengasse sub Pol.-Nr. 418 a belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Tischler Johann Rodemans;

24) das dem Mustikus Peter Schneider gehörig gewesene, im Stadt-Patrimonialgebiete unter Pinkenbofs an dem Kalnezeemischen Wege sub Land-Pol.-Nr. 140 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem zum Gute Sturhof verzeichneten Fritz Weiß;

25) das ebenbeschriebene Immobil sammt Appertinentien — dem Arbeiter Jamine Kohn;

26) das dem Westschanin Johann Waffilewsky gehörig gewesene, auf Thorensberg sub Pol.-Nr. 141 a belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Kownischen Westschanin Peter Kosakewitz;

27) das dem Stuhlmachergesellen Ernst Georg Schulz gehörig gewesene, auf Hagenschhof an der großen Lagerstraße sub Pol.-Nr. 38 belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und allen übrigen Appertinentien — dem Schneidermeister Johann Georg Reß;

28) das der Westschanin Wittve Alexandra Gorigjewa Rowikow geb. Iwanow gehörig gewesene, im 3. Quartier der Moskauer Vorstadt an der Düna-burgischen Straße sub Pol.-Nr. 478 a belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Arbeiter Jwan Abramow;

29) das von dem weil. Peter Franzkiewitsch erbaute, auf Gravenhof sub Pol.-Nr. 24 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer weil. Peter Franzkiewitsch modo dessen Nachlasse;

30) das dem Westschanin Peter Jewsejew Waffilejew gehörig gewesene, im 2. Quartier des 2. Moskautschen Vorstadtheils an der kleinen Neureussischen Straße sub Pol.-Nr. 155 belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und allen übrigen Appertinentien — dem Westschanin Luka Sameljew Kolesnikow;

31) die zum Nachlaß des weil. Ältesten Carl

Diedrich Bienemann und dessen gleichfalls verstorbene Ehefrau Ursula Sophie geb. Berent gehörig gewesen, außerhalb der Carlspforte an der Düna in der zweiten Ambarenreihe sub Nr. 20 belegene Haus-  
ambare — dem Herrn Königlich Schwedisch-Norwegischen Consul, Kaufmann Wilhelm von Sengbusch;

32) das zum Nachlaß des weil. Zeugschmiedemeisters Johann Martin Kräger gehörig gewesen, im 3. Quartier der St. Petersburger Vorstadt sub Pol.-Nr. 255 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der abgesehenen Anna Elisabeth Piro geb. Kräger;

33) das dem Schneidermeister Carl Ferdinand Schmidt gehörig gewesen, in der Stadt an der großen Sandgasse auf freiem Erbgrunde sub Pol.-Nr. 166 und Brandcassa-Nr. 322 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der Collegien-Secretairin Johanna Louise Argt geb. Wimmer;

34) das von dem Malermeister Andreas Wilhelm Jacobs erbaute, im 3. Quartier des 1. Moskauer Vorstadttheils an der Sandstraße sub Pol.-Nr. 163 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer, Malermeister Andreas Wilhelm Jacobs;

35) das von dem weil. verabschiedeten Unteroffizier Filipp Semenow Semenow erbaute, im 1. Quartier der Moskauer Vorstadt an der Ecke der Ritter- und Neugasse sub Pol.-Nr. 290 belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und allen übrigen Appertinentien — dem genannten Erbauer, weil. verabschiedeten Unteroffizier Filipp Semenow Semenow modo dessen Nachlasse;

36) das ebenbeschriebene Immobilien sammt Nebengebäuden und allen übrigen Appertinentien — dem Fiedor Filippow Semenow;

37) das dem Dr. med. Carl Ernst und der unverehelichten Anna Henriette Theophanie Geschwistern Berg gehörig gewesen, in der Moskauer Vorstadt an der Ritterstraße nach der ältern Einteilung im 1. Quartier sub Pol.-Nr. 278, nach der neuern Einteilung aber im 1. Quartier der 2. Abtheilung sub Pol.-Nr. 231 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Böttchermeister Carl Eduard Rohwedder;

38) das dem Bäckermeister Gottlieb Albert Rohloff gehörig gewesen, im 3. Quartier der Moskauer Vorstadt an der Johannisstraße sub Pol.-Nr. 5 belegene Nebengebäude sammt Appertinentien — dem handeltreibenden Bürger Jesu Andrejew Kamkin;

39) das von dem Messchanin Saweli Wassiljew Masjugin erbaute, im 3. Quartier der Moskauer Vorstadt an der Lubanischen Straße sub Pol.-Nr. 553 belegene Wohn- und Badstubegebäude sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer, Messchanin Saweli Wassiljew Masjugin;

40) das zum Nachlaß des weil. Töpfermeisters Johann Fried. Müller gehörig gewesen, im 3. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der Säulengasse sub Pol.-Nr. 103 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der Wittve Charlotte Caroline Müller geb. Bretton;

41) das von dem Ministerial Carl Taube erbaute, auf Cassenhof sub Pol.-Nr. 83 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer, Ministerial Carl Taube;

42) das dem weil. Herrn Hofgerichts Vice-Präsidenten Carl Friedrich Baron Tiefenhausen gehörig gewesen, in der Stadt an der großen Kütergasse

auf freiem Erbgrunde sub Pol.-Nr. 31 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der Frau Adelheid von Couchay de la Duboisnière geb. Baronesse Tiefenhausen;

43) das zur Specialconcursmasse des Knochenhauermeisters Johann Gottfried Wiegandt gehörig gewesen, im 2. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der Todten- und kleinen Hilszgasse sub Pol.-Nr. 227 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Friedrich Johann und der Marie Julie Geschwistern Wiegandt;

44) das von dem weil. Schuhmachergehilfen Carl Gotthard Engel erbaute, im 1. Quartier des 1. Stadttheils an der großen Lärngasse sub Pol.-Nr. 199 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer, weil. Carl Gotthard Engel modo dessen Sohne, Maurergehilfen Julius Gotthard Engel;

45) das dem Herrn Collegien-Assessor Robert Winckler gehörig gewesen, im Stadt-Patrimonialgebiet jenseits der Düna, am Lagerplatze sub Pol.-Nr. 97 belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden, Gärten, Wiesen, Aekern und allen übrigen Appertinentien — dem Herrn Collegien-Assessor Carl von Bresinsky;

46) das dem Glockenläuter Thomas Johann Nord gehörig gewesen, im 2. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der Todtengasse sub Pol.-Nr. 214 belegene Wohnhaus sammt dem dazu gehörigen, mit der Nr. 200 bezeichneten Grundplatz und allen übrigen Appertinentien — dem Bäckergehilfen Gustav Birk;

47) das zum Nachlaß des weil. Bäckermeisters Johann Georg Graef gehörig gewesen, in der Stadt an der Jacobsgasse sub Pol.-Nr. 170 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der Wittve Catharina Regina Amalie Graef geb. Groschke;

48) das von der dem Martin Mannich gehörigen, in der St. Petersburger Vorstadt an der großen Schmiedegasse sub Pol.-Nr. 143 belegenen Besitzlichkeit abgetheilte, mit der Pol.-Nr. 143 a bezeichnete Wohnhaus sammt Herberge, Scheune und allen übrigen Appertinentien — besonders auch mit dem Benutzungsrecht des dazu gehörigen, 146 □-Faden enthaltenden Stadtgrundes — dem Stadtwraker Johann Heinrich Wilhelm Ferdinand Groot;

49) das der Wittve Agnes Schmidtowsky geb. Götstein gehörig gewesen, auf Hagenschhof sub Pol.-Nr. 75 belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und allen übrigen Appertinentien — dem Tuchmacher Johann Michael Schumann;

50) das dem Bettgerichtsministerial Carl Reinfeldt gehörig gewesen, im 3. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der Kalkgasse sub Pol.-Nr. 282 und Brandcassa-Nr. 954 belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und allen übrigen Appertinentien — dem Herrn Titularrath Rudolph Friedrich Gehewe;

51) das dem Schuhmachermeister Theodor Friedrich Groß gehörig gewesen, im 1. Quartier der Moskauer Vorstadt an der Schmiedegasse sub Pol.-Nr. 234 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem hiesigen Dienstknecht Jacob Strahl;

52) das der Messchanin Anna Zwanowa Bykow gehörig gewesen, in der Moskauer Vorstadt an der Neurenischen Straße sub Brandcassa-Nr. 1082, nach der ältern Einteilung im 3. Quartier sub Pol.-Nr. 159, nach der neuern Einteilung aber im 2. Quartier der 2. Abtheilung sub Pol.-Nr. 138 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — der Messchanin Agafja Andrejewa Botsharnikow;

53) die dem Müllermeister Johann Friedrich Lauer gehörig gewesene, im Stadt-Patrimonialgebiete unter dem Gute Holmbes an der Schloßchen Straße, ehemals sub Land-Pol.-Nr. 225 belegene Besitzlichkeit genannt Schaggerzeem, bestehend aus einer Windmühle, Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, Ländereien, insbesondere 3 Streuenschlägen und allen andern Appertinentien — dem Buchbindermeister Carl Wilhelm Gottlieb Replhoff;

54) das zum Nachlaß der Wittve Marcijana Fedorowa Kurdjukow gehörig gewesene, im 3. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der kleinen Reepergasse sub Pol.-Nr. 322 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — den Messchamins Grigori und Ansim, sowie der Alexja verwitweten Koslow Geschwister Jarasontjew Kurdjukow;

55) das ebenbeschriebene Immobilien sammt Appertinentien — dem zum Gute Drebbusch verzeichneten Kriß Jeklen;

56) das von dem Johann Peter Freymann erkaute, im Stadt-Patrimonialgebiete unter Pinkenhof am Lagerplatz sub Land-Pol.-Nr. 125 a belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem genannten Erbauer Johann Peter Freymann;

57) das ebenbeschriebene Immobilien sammt dem Benutzungsrecht des dazu gehörigen, 40<sup>15</sup>/<sub>66</sub> Loffellen enthaltenden, aus drei Parzellen bestehenden Stadtgrundes und allen übrigen Appertinentien — dem Brückenwachtmeister Peter Behr;

58) das dem Apotheker Collegien-Assessor und Ritter G. von Mundel gehörig gewesene, in der St. Petersburger Vorstadt an der Säulengasse sub Pol.-Nr. 101 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Malermeister Johann Friedrich Siecke;

59) der zum Nachlaß des weil. Kunst- und Handelsgärtners Christian Wilhelm Schöck gehörig gewesene, im 1. Quartier der St. Petersburger Vorstadt am Weidendamme sub Pol.-Nr. 104 belegene Garten sammt allen darauf befindlichen Wohn- und Treibhäusern, Nebengebäuden, Treibkästen, Gewächsen, Blumen, Samereien, Sträuchern, Bäumen, sowie allen übrigen Appertinentien und zum Betrieb des Gärtnergeschäfts gehörigen Utensilien — dem Kunst- und Handelsgärtner Ernst Schöck;

60) der zu demselben Nachlaß gehörig gewesene, ebendasselbst sub Pol.-Nr. 108 belegene Gartenplatz sammt allen darauf befindlichen Baulichkeiten, Gewächsen und allen übrigen Appertinentien mit Ausschluß des im Jahre 1860 an den Fabrikanten Ulrich Gottfried Klapmeier verkauften Wohnhauses sammt dessen Appertinentien, insb. dem Benutzungsrecht des dazu abgetheilten, 271 □-Faden enthaltenden Canongrundes — dem Kunst- und Handelsgärtner Ernst Schöck;

61) der zu demselben Nachlaß gehörig gewesene, ebendasselbst sub Pol.-Nr. 98 belegene Gartenplatz sammt allen darauf befindlichen Baulichkeiten, Gewächsen, Frucht- und Waldbäumen, Sträuchern, Bauschulen und allen übrigen Appertinentien, mit Ausschluß des im Jahre 1861 an den Fähnrich Ignati Stepanow Polosuchin verkauften Wohnhauses sammt dessen Appertinentien, insbesondere dem Benutzungsrecht des

dazu abgetheilten, 106 □-Faden enthaltenden Canongrundes — dem Kunst- und Handelsgärtner Ernst Schöck;

62) das zum Nachlaß des weil. Kirchenschreibers Johann Gottfried Schroeder gehörig gewesene, auf Pagenschhof sub Pol.-Nr. 4 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien — dem Conditor Elias Emil Cantiny;

63) das dem Herrn dimitt. Gardeleutnant Andreas von Reusener gehörig gewesene, im 2. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der Schulen- und Elisabethgasse sub Pol.-Nr. 411 A und B belegene Wohnhaus sammt Nebengebäuden und allen übrigen Appertinentien — dem Herrn dimittirten Assessor Peter von Helmerjen.

Alle Diejenigen, welche gegen diese öffentlichen Anträge eine rechtliche An- und Besprache zu haben vermaßen, haben sich dieserhalb binnen Jahr und Tag a dato des Auftrages, bei dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga anzugeben.

Riga-Rathhaus, den 3. August 1862.

Nr. 5507.

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben, und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Pass-Bureau abzuliefern:

Das B.-B. des zu Mitau verzeichneten Carl Ehler vom 10. März 1862, Nr. 1341, gültig bis zum 9. September 1862.

Der Gutschein der zum Gute Bershof verzeichneten Dahrte Rohsegalwing.

### A b r e i s s e.

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Rathes dieserhalb melden mögen.

Fräulein Marie Schulz, Klempnergeßell Paul Wilhelm Gankow,

nach dem Auslande.

Carl Wilhelm Truse, Michail Antipow Gladkow, Johann August George Luz, Jossel Mowischowicz Kelim, Iwan Akadjew Sinagin, Johann Gottlieb Seberg, Anna Wafiljewa, Alexander Freymwaldt, Mowjscha Berkow Fogelson, Carl Ehler, Selik Kalmanow Ginsborg, Fedor Jossifow Sablozky, Jossif Ignatjew Busuin, Amalie Luz, Jache (Jette) Jaches, Marie Griepner, Elisabeth Sadowsky, Elisabeth Maria Dump, Anna Iwanowa Schewellkow geb. Gurlow, Fedor Iwanow Rudraschew, Philip Artemjew, Abram Schmul Löwensohn, Iwan Martinow Belaja-Lebedka,

nach anderen Gouvernements.

Livländischer Vice-Gouverneur: J. von Cube.

Actueller Secretair: H. v. Stein.